



Deutscher Marinebund
Landesverband Baden-Württemberg

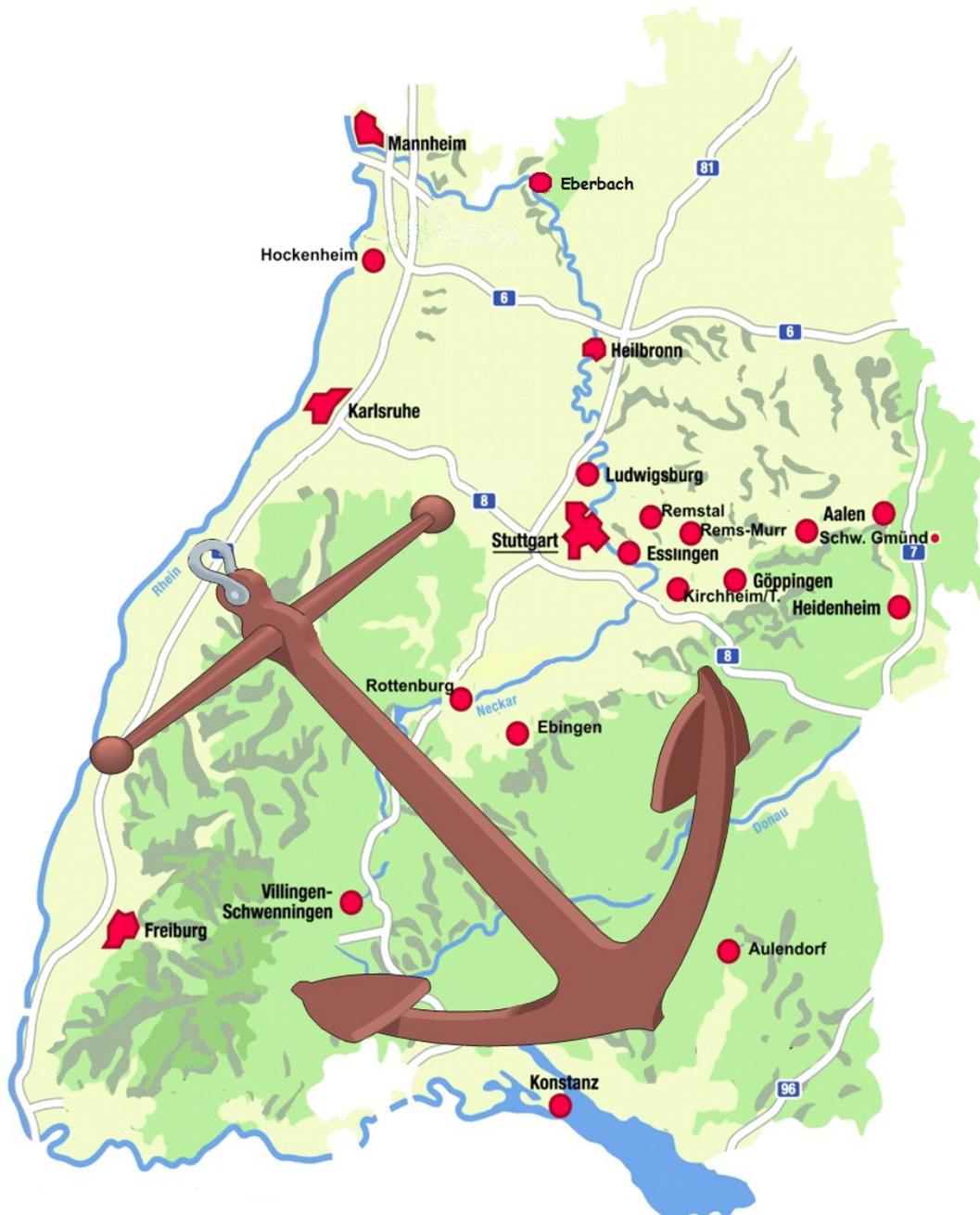


Nr. 161 Ausgabe Juni 2023

LV - Nachrichten

Für die Kameradschaften ...

...aus den Kameradschaften





Inhalt

Nr. 161 Ausgabe Juni 2023



T h e m a

S e i t e



- **Seite des Landesverbandsleiters**

3 - 4



- **aus den Vereinen...**

5 - 22

MK Albstadt-Ebingen

MK Aulendorf

MK Esslingen

MK Hockenheim

MK Ludwigsburg

MK Rottenburg





der Landesverbandsleiter



DEUTSCHER MARINEBUND e.V.

Landesverband Baden-Württemberg

Björn Kienzle Landesverbandsleiter



Moin liebe Kameradinnen! Moin liebe Kameraden!

Leider hat sich in den vergangenen Monaten die weltpolitische Lage nicht verändert, noch immer haben wir – nahezu vor unserer Haustüre – Krieg. Auf Befehl des Kreml-Despoten Putin führt Russland weiterhin einen erbarmungslosen Kampf gegen sein Nachbarland. Viele Jahre zurück standen sich ebenso französische und deutsche Soldaten gegenüber, durch die beiden Weltkriege verloren auf beiden Seiten tausende von Menschen ihr Leben. Als Zeichen zur Völkerverständigung gingen die Kameradinnen und Kameraden der Marinekameradschaften aus Colmar (Frankreich) und Hockenheim eine Patenschaft ein und können in diesem Jahr auf 50 Jahre Verbundenheit zurückblicken. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum, diese am 14. Mai 2023 in Hockenheim stattfanden, hatte ich die Ehre, im Namen des Präsidenten des Deutschen Marinebundes, Kam. Heinz Maurus, den Vorsitzenden der Marinekameradschaft AAAM Colmar, Kam. Jean-Michel Paulus, in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Förderung der internationalen Beziehungen, zwischen der Marinekameradschaft AAAM Colmar und dem Deutschen Marinebund e.V., Laboe, vertreten durch die Marinekameradschaft Hockenheim 1935 Seydlitz e.V. im DMB, mit dem Orden für internationale Zusammenarbeit auszuzeichnen. Insbesondere möchte ich auch unseren Kameradinnen und Kameraden aus Hockenheim, für die jahrelange Verbundenheit sowie der intensiven Zusammenarbeit und dem kameradschaftlichen Austausch mit den französischen Kameradinnen und Kameraden, meinen Dank aussprechen. Bravo Zulu!

Erstmals in diesem Jahr wurde zeitgleich mit dem Landesverbandtag auch die jährliche Arbeitstagung, auf welcher insbesondere die Mitgliedsvereine des Landesverbandes berichten, abgehalten. Auf meinen Antrag hin, konnte der Beschluss gefasst werden, an diesem Format auch in Zukunft festzuhalten, d.h., dass auch in 2024 die Arbeitstagung zeitgleich mit dem Landesverbandtag stattfinden wird. Bekanntlich hat sich die Marinekameradschaft Freiburg bereiterklärt, den Landesverbandtag 2024 auszurichten, dieser im Zeitraum März/April stattfinden wird. Die finale Terminabsprache mit den Kameradinnen und Kameraden aus Freiburg findet in den kommenden Wochen statt, sobald der Termin festgelegt ist, wird dieser von mir kommuniziert werden. Erfreulich ist auch, dass sich die Marinekameradschaft Hockenheim dazu bereiterklärt hat, den Landesverbandtag 2025 auszurichten. Ich danke daher bereits schon heute den Kameradinnen und Kameraden aus Freiburg und Hockenheim für die Übernahme der jeweiligen Ausrichtung.





der Landesverbandsleiter



Die Frühjahrstagung des Deutschen Marinebundes fand in diesem Jahr erst Ende April in Wilhelmshaven statt. Die Tagungen wurden auf der „Arkona“ abgehalten. Aufgrund des späten Termins konnte nicht wie üblich zum Landesverbandstag von mir daraus berichtet werden. Eine Zusammenfassung aller wesentlichen Punkte werde ich innerhalb des Landesverbandes noch kommunizieren. Ein wesentlicher Punkt der Frühjahrstagung war, dass die Satzung des Deutschen Marinebundes einer umfangreichen Änderung unterzogen werden soll. Grund dieser Änderung ist, dass die Einzelfahrer im Deutschen Marinebund deutlich stärker eingebunden werden sollen. Die Bundesgeschäftsstelle wurde mit der Erstellung einer umfangreichen Präsentation beauftragt, diese für alle Mitgliedsvereine des Deutschen Marinebundes bestimmt ist und als Diskussionsgrundlage über die Satzungsänderung dienen soll. Unbekannt ist, bis wann die Präsentation zur Verfügung steht, denn etwaig findet zuvor nochmals eine Sitzung des Erweiterten Vorstandes statt. Auch gehe ich davon aus, dass zum AO-Tag 2023, dieser in Hameln stattfinden wird, eine Vorstellung der Satzungsänderung erfolgt, keinesfalls es aber bereits zu diesem Termin zu einer Abstimmung kommen wird.

Ein „Bravo Zulu“ geht an dieser Stelle nach Aulendorf! Die Marinekameradschaft Aulendorf hat meine Worte erstgenommen und nahezu 20 Kameradinnen und Kameraden bei Deutschen Marinebund gemeldet, diese zuvor – entgegen der von allen Mitgliedsvereinen anerkannten Satzung des Deutschen Marinebundes – geführt wurden. Vielen Dank dafür! Aber warum können die Mitgliedsvereine, diese wissentlich weiterhin nicht alle ihre Mitglieder gemeldet haben, diese beim Deutschen Marinebund ordentlich und satzungskonform melden? Es ist mir jedoch noch immer ein Rätsel, weshalb ich an dieser Stelle belächelt werde, weshalb ich auch in Zukunft weiter aktiv sein werde, so dass auch die mir bekannten Mitgliedsvereine alle ihre Mitglieder beim Deutschen Marinebund melden, diese derzeit teilweise nur Bruchteile ihrer tatsächlichen Mitgliederstärke gemeldet haben. Bitte nehmt Euch doch ein Beispiel an der Marinekameradschaft Aulendorf, die jüngst in dieser Sache aktiv war!

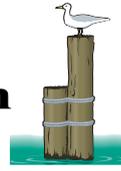
Liebe Kameradinnen und Kameraden, ich wünsche Euch von Herzen eine schöne Sommerzeit. Für alle, die in den kommenden Wochen in die Sommerferien verreisen, wünsche ich, dass ihr erholt, mit vielen schönen und vor allem unvergesslichen Eindrücken wieder gesund und munter in Euren Heimathäfen einlaufen werdet. Allen kranken Kameradinnen und Kameradinnen wünsche ich auf diesen Weg baldige Genesung.

Herzliche und kameradschaftliche Grüße, Björn.





MK Albstadt-Ebingen



Der Shantychor Albstadt-Ebingen stellt die „Jubiläums-CD“ vor

Wie schon berichtet haben wir für unser 100-jähriges Vereinsjubiläum mit dem Shantychor eine neue Musik-CD produziert. Die CD trägt den Namen:

„Wir sind auf dem richtigen Dampfer“



Mit den 15 Titeln haben wir eine Mischung aus Shanties, Seemannsliedern, maritimen Schlägern bis hin zum „Ave Maria der Meere“ getroffen.

Bestellen könnt Ihr ganz einfach über unsere homepage:

www.mk-albstadt-ebingen.de Bestellformular

Für jeden verkauften Tonträger führen wir einen Obolus an „Erhalt Marineehrenmal Laboe“ ab.





MK Albstadt-Ebingen



100 Jahre Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen

Wir feiern mit Stolz das 100-jährige Jubiläum der Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen mit dem ältesten Shantychor im Deutschen Marinebund. Die Marinekameradschaft wurde 1923 zur Bewahrung der deutschen maritimen Tradition und des maritimen Brauchtums gegründet.

„Wir sind auf dem richtigen Dampfer“ ist das Motto unserer neuen CD, die wir anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Marinekameradschaft und als Dank an alle Unterstützer und Gönner produziert haben. Kommen Sie an Bord und gehen Sie mit uns auf eine maritime Reise durch traditionelle und neu aufgelegte Shanties mit unserem Shantychor der Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen unter der musikalischen Leitung von Manfred Ströle.

Kontaktadresse:

Siegfried Krattenmacher
Heubergstraße 16
72510 Stetten a.k.M.
Tel.: 07573/1750
Hdy: 0173/3720693

weitere Informationen:

www.mk-albstadt-ebingen.de
info@mk-albstadt-ebingen.de

CD-Produktion:

Tonkonzept Kugler
www.tonkonzept-kugler.de
info@tonkonzept-kugler.de
Hdy: 0173/7344415

100 Jahre Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen

Wir sind auf dem richtigen Dampfer

1. **Wir sind auf dem richtigen Dampfer** Dietlinde Storz, Arr. W. Kugler
2. **Der Käpt'n, der Stuurmann, der Bootsmann und ich** (Solo: M. Ströle) G. Schulten, Arr. H. Kittel, B. Ströle
3. **Santiano** Hugues Aufray, Arr. Martin Dreiling
4. **Ich liebe die Nordsee** Heinz Drossner, Arr. H. Kittel, B. Ströle
5. **The Fisherman** (Solo: Uwe Ströle) Trad., Arr. W. Kugler
6. **Seemann, weit bist du gefahren** Lotar Olias, F. Grasshoff, M. Kolpert, Arr. H. Kittel, B. Ströle
7. **Windjammer** Trad.
8. **Kameraden auf See** Robert Küssel, G. O. Stoffregen, Arr. H. Kittel, B. Ströle
9. **Mingulay Boat Song** (Solo: Uwe Ströle, Dieter Wendorf) Hugh S. Robertson, Arr. W. Kugler
10. **Capitano** Franz-Leo Andries
11. **Die drei Seemannsbräute** (Potpourri) Horst Koppert, Lotar Olias,
12. **Fährmann hol über** (Solo: Uwe Ströle) W. Gorisen, Arr. H. Kittel, B. Ströle
13. **Pearly Shells** (Solo: Uwe Ströle) Trad., W. Edwards
14. **Das Ave Maria der Meere** (Solo: Manfred Ströle) M. Berger, H.-G. Moslener, Arr. M. Dreiling
15. **Stille auf dem der Meere** (Solo: Uwe Ströle, Chromonika: Hans Rauscher) W. Zanner, Arr. W. Kugler

Akkordeon: Hartmut Kittel, Birgit Ströle
E-Gitarre: Stephan Siebner, Bass: Karl-Heinz Meier

1,00 € vom Erlös geht an
das Ehrenmal in Laboe



TK23001

Shantychor
Leitung:
Manfred Ströle



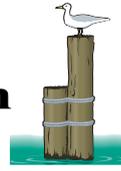
Tonkonzept
KUGLER

TK23001





MK Albstadt-Ebingen



Nach der langen Pandemiepause nimmt der Shantychor wieder Fahrt auf und freut sich, nun wieder in der Öffentlichkeit präsent sein zu können.

Der Chor war zu Gast im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Maria im „Heimathafen“ in Onstmettingen. Beim Geburtstagskaffee, zu dem der Kirchengemeinderat die Senioren der Seelsorgeeinheit Talgang eingeladen hatte, herrschte gleich hoher Wellengang. In maritimischer Atmosphäre begrüßte Pfarrer Hans-Joachim Fogl die Gäste und versprach allen einen unvergesslichen Nachmittag. Mit großem Applaus dankte das Publikum. Es war ein gelungener Nachmittag. Eine Teilnehmerin sagte: „Das war der schönste Sonntagnachmittag des Jahres“ – ein schönes Kompliment für die Marinekameradschaft mit ihrem Shanty-Chor aus Albstadt und den Kirchengemeinderat St. Maria, der dies allen ermöglicht hat.





MK Albstadt-Ebingen



Der absolute Höhepunkt war für den Chor eine Einladung vom Chorkameraden und Leiter des Museums „Old Hamburg“ Jürgen Zeeb nach Rottenburg.



(Königstr. 67, (Obere Brücke, ehemals Bettenhaus Maier), Rottenburg)

präsentiert



Von Seemännern und Bräuten

INA Z

trifft

den SHANTYCHOR Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen e.V.

Samstag, 13. Mai, 20 Uhr

Wenn man es sehr weit hat bis ans Meer, dann muss man singen, um die Brise zu spüren. Das tut der Shantychor Marinekameradschaft Albstadt-Ebingen e.V. mit seinen 20 Sängern schon seit 67 Jahren. Mit aller dazugehörigen Urwüchsigkeit und Pathos präsentieren sie die Lieder so, wie sie schon seit 500 Jahren bei Windjammer an Deck gesungen werden.

Ina Z, ehemaliges Nordlicht, Sängerin und Gauklerin singt noch nicht ganz so lange von der See, ist jedoch auch schon seit 30 Jahren mit verschiedensten Bühnenprogrammen unterwegs. Ihr Bogen spannt sich von Ulla Meinecke über Element of Crime oder Knut Kiesewetter bis zu eigenen Liedern über das Meer.

In schönsten Eintracht werden so die verschiedenen Blickwinkel der Seefahrt beleuchtet und besungen: die männliche und die weibliche Sicht auf das Meer sozusagen. Ein abwechslungsreicher musikalischer Genuss erwartet alle, die Fernweh, Meer und Akkordeonklänge lieben.

Den passenden Rahmen bietet das maritime Museum Old Hamburg in Rottenburg mit seiner Modellschiffsammlung, die jedes Seefahrer- und Seefahrerinnenherz höher schlagen lässt.





MK Albstadt-Ebingen



Die Sängerin und Gauklerin „INA Z“ erschien als Wirtin und die Sänger waren im lockeren, maritimen Outfit gern gesehene Gäste. Passend zu diesem Auftritt wurde die neue CD fertiggestellt und der Chor konnte sich mit einigen Titeln daraus präsentieren. Eine schönere Kulisse wie das „Old Hamburg“ für so einen Anlass gibt es nicht. Einen herzlichen Dank noch mal an unsere Wirtin „INA Z“ und an den Gastgeber Jürgen Zeeb für diesen unvergesslichen Abend.



Ein kleiner Ausblick nach vorne:

17.06. Kameradschaftsabend im Vereinsheim Onstmettingen

02.07. Shantychor im Naturfreundehaus Ebingen beim Fussballverein Rot-Weiss-Ebingen
11:00 Uhr bis 13:30 Uhr

21.07. Shantychor im Seniorenheim „Haus Lukas“ Ebingen ab 15:00 Uhr

02.09. Shantychor im Seniorenheim St. Verena Straßberg

03.09. Shantychor beim Strohpark in Schwenningen

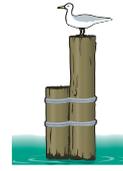
Mit großem Eifer bereiten wir uns auf unser „Jubiläums-Bordfest“ vor

Termin dafür vormerken: 14.10. in der Festhalle Ebingen





MK Aulendorf



Frühlingssoiree mit dem Marinechor Aulendorf

Garant für gute Unterhaltung

Am 29.04.2023 fand im Hofgartensaal das große Frühjahrskonzert des Chores der Aulendorfer Marinekameradschaft statt. Schon der Kartenvorverkauf versprach dieses Jahr volle Ränge. Auch freuten sich einige Neuzugänge im Chor ganz besonders auf ihr erstes großes Konzert vor heimischem Publikum. Und so begannen die Mariner pünktlich um 19.30 Uhr vor nahezu ausverkauftem Saal mit ihrer Vorstellung. Der Chor steht nicht nur für die Unterhaltung der örtlichen Bevölkerung, sondern er möchte auch zum Wohlbefinden und zur Kurzweil der Kurgäste in und um Aulendorf beitragen. Nach 2 jähriger Coronaabstinenz freuten sich viele Gäste darauf, sich musikalisch rund um die Welt entführen zu lassen. Dabei standen neben erfolgreichen, bekannten Liedern auch frisch einstudierte und musikalisch neu interpretierte Songs auf dem Programm.

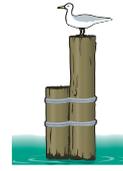
„Jan und Hein und Klaas und Pit, die haben Bärte die fahren mit!“

Etliche flotte Stücke wie zum Beispiel der Gruppe SANTIANO begeisterten hauptsächlich die jüngeren Gäste und waren ein großer Bestandteil des Programms. Aber auch die romantischen Schlager aus längst vergangenen Tagen kamen bei allen Besuchern sehr gut an. Nicht wenige der Zuhörer sangen diese unvergessenen alten Lieder mit. Großen Eindruck machte auch das maritime Ambiente, speziell der wuchtige Leuchtturm. Das Original „Roter Sand“ wie dieser ausgediente Riese richtig heißt, steht in der Elbmündung bei Wangerooge. Dabei kamen amüsante Gespräche zustande. Ein Gast fragte in breitstem Schwäbisch: „Ja ziehget ihr den jedes Mol mit, wenn ihr irgendwo auftrittet?“, oder „wer hot denn den gmacht?“ Nach zweieinhalb Stunden Moderation und Gesang, nur unterbrochen von einer kurzen Pause, und einigen Zugaben zogen einige Gäste das Fazit: „Ein schöner und gelungener Abend, obwohl ihr wesentlich weniger Sänger seid als früher“. Tatsächlich ist der Chor gegenüber früheren Zeiten kleiner geworden. Deshalb sind neue Sänger (Notenkenntnisse sind nicht erforderlich) und Musiker (Akkordeon und Gitarre), gerne auch Damen, bei den Sailors aus dem Oberland mehr als willkommen. Auch ein Perkussionist könnte unsere modernen Shanties rhythmisch begleiten. Deshalb die Einladung an Interessierte, die Freude am Chorsingen in cooler Atmosphäre haben und auch öffentliche Konzerte und Auftritte mögen. Unsere internen „Events“ oder Veranstaltungen, wie diverse Ausflüge, Grillnachmittag, Feierabendhock, oder Sommerfest sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Wir proben immer mittwochs um 18.30 Uhr im DGH in Aulendorf-Tannhausen. Kontaktadresse: vorsitzender@marinekameradschaft-aulendorf.de oder kommt einfach bei den Proben vorbei.





MK Aulendorf



Marinechor Premiere beim Open Air Konzert in Bad Saulgau

Petrus hatte ein Einsehen mit den Sailors aus dem Oberland

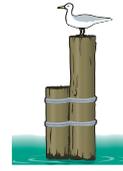
War es Tage zuvor noch nasskalt und sehr windig, hätte es beim ersten Konzert am 27.5.2023 unter freiem Himmel, im Kurpark der Sonnenhoftherme nicht schöner sein können. Gerade Freiluftveranstaltungen bergen immer eine gewisse Brisanz. Ein aufziehendes Unwetter hat schon manchen Auftritt verblasen und zur Schlotterpartie werden lassen.

Aber dieses Mal stimmte alles, abgesehen davon, dass einige Sänger schon in Pfingsturlaub oder durch das Entscheidungsspiel der deutschen Fußballmeisterschaft „verhindert“ waren. Für solche Fälle haben unser Dirigent Günther Schoch und unser „Tonmeister“ Udo Meier –Böhme immer einen „Plan B“ parat. Es werden dann einige Stücke nicht wie gewohnt vierstimmig, sondern eben dann nur noch zwei- oder dreistimmig gesungen. Die meisten Auftritte verlaufen in der Regel gleich ab. Der Marinechor kommt und begrüßt die Gäste. Es folgt dann meistens ein eineinhalb – bis zweistündiges Programm. Ab und zu reisen wir mit unserem Bus oder mit der Bahn. Das hat den Vorteil, dass die Sänger am Ende des Konzertes noch gerne „Etwas“ zu sich nehmen können. Im Marinejargon heißt das „Backen und Banken“. Dabei entstehen oft interessante und auch inspirierende Gespräche und Unterhaltungen mit dem Publikum. So fragte mich ein Kurgast beim Verteilen unserer Flyer, ob wir auch Autogrammkarten oder Postkarten vom Chor hätten? Antwort darauf: „Wir arbeiten daran“. Daneben wollte ein Gast aus Norddeutschland wissen, woher die Marine bzw. der Marinechor hier im tiefsten Oberschwaben komme? Auf den Verweis unserer Homepage www.marinekameradschaft-aulendorf.de mit vielen Berichten, versprach er dann aber, zuhause alles genau nachzulesen.





MK Aulendorf

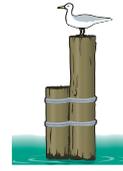


Kurz vor Konzertbeginn um 15.00 Uhr war das ganze Auditorium unter dem riesigen Pavillon nahezu komplett besetzt. Ob es nun Gäste aus der angrenzenden Rehaklinik, oder auch aus der Klinik „Am schönen Moos“, oder vielleicht Besucher der Sonnenhoftherme waren, alle hatten es sich im angrenzenden Kurpark gemütlich gemacht. Die Begrüßung der Gäste und die Vorstellung der singenden Matrosen übernahm der Geschäftsführer der Sonnenhoftherme Kurt Rimmele. Das Programm moderierten wie immer Günther und Udo in ihrer bekannt lockeren Art. „Eine leichte Brise und ein blauer Himmel zusammen mit beschwingter Unterhaltung, sei die beste Medizin“ meinten abschließend einige Kurgäste, und eine ältere Dame äußerte resümierend auf gut schwäbisch: „Des war heit an richtig scheena Dag.“





MK Esslingen



Das maritime Know-how in Deutschland wird nicht gesichert, sondern abgetakelt

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das ehemalige Deutsche Reich von den Alliierten in Westdeutschland (BRD) und Ostdeutschland (DDR) aufgeteilt. Die BRD, die hauptsächlich Industrie besaß, konnte danach nicht mehr mit den landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der DDR versorgt werden. Wollte die BRD jemals wieder ohne Entwicklungshilfe anderer Länder auskommen, musste der Außenhandel gefördert werden. Eine wichtige Aufgabe kam dabei dem Aufbau einer eigenen Handelsflotte für den Import und Export zu.

Die Alliierten ließen aber zunächst keinen Wiederaufbau einer deutschen Handelsflotte zu. Erst nach dem Potsdamer -und dem Petersberger–Abkommen sowie dem Ausbruch des Koreakrieges 1950 fielen alle Beschränkungen. Danach konnten zwar wieder wettbewerbsfähige Schiffe gebaut werden aber Reeder und Seeleute standen kapitallos an der Pier. Jetzt griff der Staat ein und sorgte dafür, dass die ersten Schiffe zu ca. 95 Prozent fremdfinanziert wurden. Eine damals begonnene staatliche Subventionierung ist in veränderter Form bis heute erhalten geblieben.

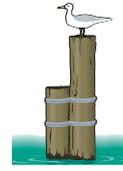
Die letzten größeren staatlichen Hilfen für Reeder wurden 2016 umgesetzt. Basis dafür war eine an alle anderen Mitglieder des „Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt“ vorbei heimlich abgeschlossene Vereinbarung zwischen Verband Deutscher Reeder (VDR) und Bundesverkehrsministerium (BMVI) vom 10. Dezember 2015. Danach behält der Reeder die von den Seeleuten zu zahlende Lohnsteuer §41a IV EstG zu 100 % ein und er bekommt die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung der Seeleute vollständig erstattet. Die letzten größeren staatlichen Hilfen für Reeder wurden 2016 umgesetzt. Basis dafür war eine an alle anderen Mitglieder des „Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt“ vorbei heimlich abgeschlossene Vereinbarung zwischen Verband Deutscher Reeder (VDR) und Bundesverkehrsministerium (BMVI) vom 10. Dezember 2015. Danach behält der Reeder die von den Seeleuten zu zahlende Lohnsteuer §41a IV EstG zu 100 % ein und er bekommt die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung der Seeleute vollständig erstattet.

Darüber hinaus wird die in der Schiffsbesetzungsverordnung (SchBesV) vorgeschriebene Anzahl an Deutschen bzw. Unionsbürger reduziert. Bis 2012 waren in der Verordnung auf Schiffen über 8000 BRZ sieben deutsche Seeleute vorgeschrieben. Danach ist die Anzahl auf fünf deutsche bzw. EU-Bürger abgesenkt worden. Die VDR/BMVI-Vereinbarung hat diese Reduzierung auf drastische Weise fortgesetzt.: Auf Schiffen über 8000 BRZ sind nur noch zwei EU-Seeleute (Kapitän und ein Schiffsoffizier) und auf Schiffen unter 8000 BRZ ist nur noch ein einziger EU-Seemann (Kapitän) vorgeschrieben. Dies obwohl alle Welt weiß, dass ausgebildete Kapitäne nicht vom Himmel fallen.





MK Esslingen



Verwerflich an dieser VDR/BMVI-Vereinbarung ist, dass die Sicherung des maritimen Know-hows in der Präambel noch angesprochen wird: „Hochqualifizierte Seeleute mit praktischer Erfahrung sind für den Schifffahrtsstandort Deutschland notwendig.“ In den Maßnahmenpaket wird dann allerdings zur Kostensenkung vorgeschlagen mehr als 50 % der bisher vorgeschriebenen Deutschen bzw. EU-Bürgern Unionsbürger durch billigere Seeleute zu ersetzen. Das ist genau das Gegenteil von dem was in der Präambel steht.

Nach Bekanntwerden der VDR/BMVI-Vereinbarung mit dem Kahlschlag in der SchBesV gab es ein Sturm der Entrüstung an der Küste. Alle maritimen Verbände sprachen sich dagegen aus. Auch die vier Küstenländer haben gemeinsam dagegen Stellung bezogen. Doch das störte das BMVI nicht. Am 1. Juli 2016 trat die neue SchBesV in Kraft. Das BMVI hatte lediglich zugestanden, dass die Auswirkungen der neuen Vorschriften nach 4 Jahren evaluiert werden. Und 2020 bei der Evaluierung zeigte sich, dass die Versprechungen der Reeder in der VDR/BMVI-Vereinbarung, mehr Schiffe unter deutscher Flagge zu verbringen und die Anzahl der deutschen und EU-Seeleute zu erhöhen nicht eingehalten worden sind. Sowohl die Anzahl der Schiffe unter deutscher Flagge als auch die Anzahl der EU-Seeleute hatte abgenommen. Dessen ungeachtet hat das BMVI unter Minister Andreas Scheuer kurz vor der Bundestagswahl 2021 die geänderte SchBesV um weitere 6 Jahre verlängert.

Die Auswirkungen der verfehlten Schifffahrtspolitik sind bereits zu erkennen. An der Küste werden jetzt schon händeringend qualifizierte Leute mit Seefahrtserfahrung für die maritimen Landbetriebe gesucht. Und mit insgesamt 301 Ausbildungsverhältnissen in der deutschen Seeschifffahrt im Jahre 2021 ist der niedrigste Wert der maritimen Ausbildung seit Bestehen der Bundesrepublik erreicht worden. (Quelle: Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.)

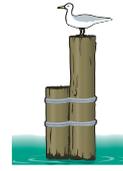
Keiner weiß was die Zukunft bringt und wie es mit der Handelsschifffahrt weitergeht. Aber die Entwicklung in der Schifffahrt in den letzten 10 Jahren und die politische Entscheidung den Stellenabbau in der SchBesV bis 2027 beizubehalten sind bekannt. Mit diesem Wissen ist es möglich die abnehmenden Kurven zu extrapolieren und so eine relevante Prognose zu präsentieren. Danach wird es 2027 in der deutschen Seefahrt so aussehen: weniger als 50 Schiffe und weniger als 3000 Seeleute in der Kauffahrtsschifffahrt. Angesichts solcher Zahlen schwindet auch der letzte Hoffnungsschimmer in Bezug auf die Sicherung des maritimen Know-hows in der Bundesrepublik. Die Abhängigkeit von anderen Nationen nimmt somit auch in der maritimen Handelsschifffahrt deutlich zu für eine deutsche Volkswirtschaft, die stark vom internationalen Handel abhängt – nicht nur bei den Energieimporten.

Dieter Benze





MK Hockenheim



50 Jahre Partnerschaft Hockenheim – Colmar

Am 3. Juni 1973 wurden diese Worte in der Partnerschaftsurkunde der Marinekameradschaft Hockenheim 1935 Seydlitz e. V. und der Association Amicale des Anciens de la Marine Colmar 1933 vom damaligen 1. Vorsitzenden der MK Hockenheim, Herman Orians und vom damaligen Präsidenten der A.A.A.M. Colmar, Roger Boulau unterzeichnet.

Am heutigen Tag gehen wir die Verpflichtung ein, eine dauerhafte Bindung zwischen unseren Kameradschaften zu bilden, die Freundschaft zwischen den Familien zu vertiefen, das Gefühl der Brüderlichkeit durch eine gegenseitige bessere Verständigung zu entwickeln. Im Einvernehmen unserer Mitglieder zu handeln um eine bessere Zukunft für unsere Jugend zu schaffen.

1993 wurde in Hockenheim im Gartenschaugelände zum 20-jährigen Jubiläum ein Gedenkstein enthüllt. Zur 50-jährigen Jubiläumsfeier trafen sich beide Kameradschaften am 14. Mai 2023 um 10 Uhr am Gedenkstein in Hockenheim.



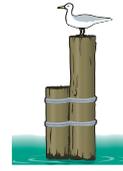
Der 1. Vorsitzende der MK Hockenheim, Wolfgang Zahn begrüßte den Präsidenten der A.A.A.M. Colmar, Jean-Michel Paulus, seine 40 mitgereisten Gäste aus Colmar sowie alle anderen Anwesenden. In seiner Rede ging er auf die Aktivitäten dieser Partnerschaft ein und übergab das Wort an Herrn Zeitler, dem Oberbürgermeister der Stadt Hockenheim. Auch er ging in seiner Ansprache auf die guten Beziehungen beider Kameradschaften ein. Der OB erhielt vom Präsidenten aus Colmar und von 1 VS der MK Hockenheim je ein Präsent.

Danach übernahm Landesverbandsleiter von Baden – Württemberg Björn Kienzle das Wort. Er hielt eine emotionale Rede, an deren Ende Björn den Präsidenten aus Colmar zu sich bat. Als Dank für 50-jährige Partnerschaft, übereichte er die Medaille für Internationale Zusammenarbeit, des Deutschen Marinebund nebst Urkunde. Gleichzeitig lud er den Präsidenten zum Besuch auf den LV-Tag 2024 in Freiburg ein.





MK Hockenheim



Mit der Europahymne wurde die Feier musikalisch untermalt. Es folgte die Ansprache von Jean-Michel Paulus unterstützt von der Dolmetscherin Elisabeth Odinius und die Unterzeichnung der Jubiläumsurkunden. Mit einem französischen Gebet vorgetragen vom Präsidenten und übersetzt von Elisabeth Odinius endete der offizielle Teil.

In freier Natur wurde bei Sekt und Brezel, die weitere Partnerschaft besiegelt. Nachdem die Gläser geleert waren, verlegte man ins Vereinslokal zum gemeinsamen Essen. Das Büffet wurde eröffnet und an schön dekorierten Tischen genoss man die Speisen und Getränke. Anschließend trat der Shanty-Chor Colmar auf, mit Shantys in französischer Sprache, die dann gleich darauf in deutscher Sprache vom Shanty-Chor Hockenheim gesungen wurden.

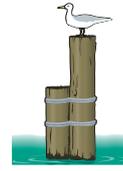
Eine riesige Auswahl aus Torten und Kuchen wartete darauf den Nachmittag zu Versüßen. Bei anregenden Gesprächen und ein Tänzchen zwischendurch war es ein geselliger harmonischer Nachmittag. Gegen Ende der Jubiläumsfeier traten beide Chöre noch einmal auf und zeigten wir man Stimmung in den Saal bringt.

Aber wie man weiß, geht jeder schöne Tag einmal zu Ende und es hieß Abschiednehmen, aber man freut sich schon aufs

Wiedersehen in Colmar.....

Mario Weber





Ausflug in die Vergangenheit

Ein Tagesausflug der besonderen Art führte die Mitglieder der MK-Ludwigsburg in die Nachbarstadt Pforzheim. Wir wollten eintauchen in das Alltagsleben einer römisch-griechischen Metropole im zweiten Jahrhundert nach Christus.

Dazu besuchten wir das von dem Leipziger Künstler und Architekten Adegar Asisi erschaffene 360° Rundpanorama im alten Gasometer in Pforzheim.

Das Panorama führt in das Jahr 129 n. Chr. in die griechisch-antike Stadt Pergamon in Kleinasien. Die begleitende Ausstellung thematisiert die antike Stadtanlage mit der Akropolis, dem Pergamonaltar mit seinem weltberühmten Gigantenfries.

Mit einer kurzen Einführung zur Geschichte der antiken Stadt Pergamon deren Entdeckung und Ausgraben des bekannten in Berlin ausgestellten Altars begann unser Rundgang im ehemaligen Gasbehälter. Gleich zu Beginn des Rundgangs wird durch geschickte Lichtführung eine vormals graue Marmorstatue in die damals übliche farbenfrohe Kleidung verwandelt.



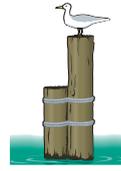
Dann bei Betreten des Ausstellungsraumes ein erstes Staunen. Als stehe man selbst inmitten des Geschehens. Man war überwältigt von der Farbenpracht und der vielen Details in diesem riesigen Rundbild.

Im Hintergrund ist eine bergige Landschaft mit den Terrassen einer antiken Festung zu sehen. Im Vordergrund eine städtische Szenerie mit Tausenden von Menschen, antiken Wohngebäuden und Palästen. In vielen kleinen Darstellungen sind Szenen aus dem Alltag dargestellt. Bettler die durch die Straßen ziehen, Handwerker bei der Arbeit. Zecher die dem Gott Dionisos huldigen und sogar die „leichten Mädchen“ fehlen nicht. Einzelne Darstellungen wurden sogar durch eine entsprechende Geräuschkulisse untermalt.





MK Ludwigsburg

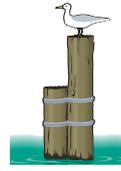


Blutrünstig, in der damaligen Zeit ganz normal, wurden Ochsen und andere Opfertiere geschlachtet in an den Altar gebracht





MK Ludwigsburg



Viele solcher großen und kleinen Details vermitteln einen Eindruck vom Leben in dieser antiken Metropole und konnten in kurzer Zeit gar nicht alle wahr genommen werden.

Beim abschließenden Einlaufbier wurde sich noch lange über diesen unterhaltsamen aber auch anstrengenden Tag unterhalten.

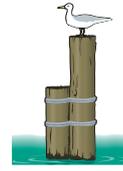
Text: Klaus Schlegel

Bild: Ute Haselbacher, Klaus Schlegel





MK Rottenburg



Bravo Zulu Egon Ruf!

Am Freitag, den 31. März 2023 wurden anlässlich des Jahresempfangs der Stadt Rottenburg Bürger aus Rottenburg für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Einer von ihnen war unser Kamerad Egon Ruf.

Egon Ruf entdeckte vor einigen Jahren seine Liebe zu den Seemannsliedern erneut und kam mit Begeisterung zu den Proben des Shanty Chores der Marinekameradschaft Rottenburg. Nach wenigen Proben, die ihm sehr viel Spaß gemacht hatten, beschloss er in die Marinekameradschaft Rottenburg einzutreten. Mittlerweile ist Egon seit 11 Jahren ein Teil unserer Kameradschaft und seit 2014 der erste Vorsitzender unserer MK Rottenburg.

Durch seine langjährigen Erfahrungen im Bereich Musik zählen zu seinen Aufgaben in unserer MK auch das Management und das Marketing unseres Shanty Chores. Sein Ziel war es unseren Chor bekannt zu machen, und das nicht nur in Rottenburg. Was ihm auch sehr gut gelang: Unser Shanty Chor war bereits zwei Mal zu Gast bei der Sendung „Schlagerspaß mit Andy Borg“. Aber auch andere Auftritte waren durch Egons Organisation möglich.

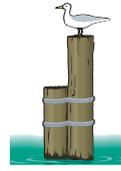
Erwähnen sollte man auch, dass sich Egon beim Versenden unserer zwei produzierten CDs sehr viel Mühe gab. Zu jeder CD, die er rechtzeitig zu Weihnachten verschickt hatte, verfasste er ein paar Zeilen mit Grüßen und Informationen über die MK Rottenburg.

Als erster Vorsitzender der MK Rottenburg ist Egon auch ein wichtiger Ansprechpartner für die Jugend der MK Rottenburg. Aber nicht nur in der Marinekameradschaft Rottenburg ist Egon aktiv: **In seinem** Heimatort Weiler übernahm er schon früh viele Aufgaben. So war er zum Beispiel der zweite Vorsitzende des Musikvereins und unterstützte den Musikverein Weiler bei der Planung und Umsetzung der Veranstaltungen. Auch im Förderverein für ein Bürgerhaus in Weiler übernahm Egon Verantwortung. Vierundzwanzig Jahre war er hier der erste Vorsitzende. Als das Bürgerhaus stand, organisierte Egon Musik, Comedy und Mundart im Bürgerhaus. Vor vier Jahren übernahm Egon das Amt als Vorsitzender des VdK Ortsverband Weiler. In Weiler kennt man Egon Ruf sehr gut, denn er brachte sich 20 Jahre kommunalpolitisch im Ortschaftsrat in Weiler ein. Einige Jahre war er sogar der stellvertretende Ortsvorsteher.





MK Rottenburg



Ein Zitat Egons ist: „Wenn du mich brauchst... Ich kann auch eine Schicht übernehmen!“ Dieser Satz beschreibt Egon und seine ehrenamtliche Arbeit. Meistens bleibt es aber nicht nur bei einer Extraschicht.

Man könnte noch viele Sachen über Egon erzählen, aber für diesen ehrenamtlichen Einsatz reichen eigentlich zwei Worte: Bravo Zulu!!!

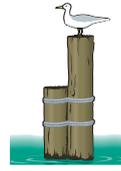
Wir freuen uns sehr, dass Egon nun mit der Medaille der Stadt Rottenburg in Bronze geehrt wurde, und freuen uns auf weitere Jahre mit ihm in unserer MK Rottenburg.

Bericht: Franziska Neu





MK Rottenburg



Osterüberraschung für die Jugend



Am 23. April 2023 traf sich die Jugend der Marinekameradschaft Rottenburg in der Wirtschaft zur Eintracht in Rottenburg. Grund dafür waren zwei Überraschungen zu Ostern.

Bereits an Ostern bekamen wir ein großes Päckchen von unserem Kameraden Hans-Joachim Burckhardt. In diesem befand sich ein 2,5 kg schwerer Osterhase aus Schokolade. Dieser wurde dann zwei Wochen später von unserer Jugend aufgeteilt und gegessen. Mit dabei waren auch unser erster Vorsitzender Egon Ruf und unser stellvertretender Vorsitzender Armin Neu, welche uns die zweite Osterüberraschung überreichten: Unsere Jugendmarine T-Shirts. Im Jubiläumsjahr der Marinekameradschaft Rottenburg kam die Idee auf, dass wir für unsere Jugend T-Shirts machen lassen könnten. Also wurde der Plan in die Tat umgesetzt. In unserer Jugendmarine gibt es zwei Altersgruppen, in welche die Kinder für die einzelnen Treffen aufgeteilt sind: Die Jüngeren sind zwischen 4 und 10 Jahren. Diese bekamen ein weißes T-Shirt. Die Älteren sind zwischen 12 und 20 Jahren und bekamen ein blaues T-Shirt. Über die beiden Überraschungen freuten sich alle Kinder und Jugendliche.



Bilder: Karl-Heinz Kuball / Bericht: Franziska Neu





U m l a u f



Name	Datum	Unterschrift

